

2. Lied von unterwegs (Chor / Soli ad lib.)

heiter, nicht hastig

1. Seht mal, wie die Bie - nen flie - gen, sam - meln oh - ne Ruh und Rast. 7
 2. Seht mal dort ein Mau - se - loch, gut ver - steckt im wei - chen Moos. 7
 3. Hört mal, wie die Blät - ter rau - schen an den di - cken al - ten Bäu - men.
 4. Hört mal, wie die Kin - der la - chen, ren - nen und Ver - ste - cken spie - len,
 5. Riecht mal an den bun - ten Blü - ten in der fri - schen Mor - gen - luft, 7
 6. Schmeckt mal die - se gel - be Pflau - me, die dort liegt am We - ges - rand. 7
 7. Fühl mal an das grü - ne Gras, das ist ja die reins - te Won - ne.
 8. Oh wie schön ist uns - re Welt, auf der so vie - le Menschen woh - nen.

G G7j G6 G Am Am7 Am6+ Am

5

Wol - len sü - ßen Ho - nig krie - gen, da - mit du was zu es - sen hast. 7
 Kat - ze will so gern hi - nein, ist nur viel zu groß. 7
 Kannst aufs Rau - schen im - mer lau - schen und da - zu ein biß - chen träu - men.
 sich so - gar mal dre - ckig ma - chen und sich da - bei glück - lich füh - len.
 müs - sen sie sehr gut be - hü - ten, ganz be - tö - rend ist ihr Duft. 7
 Ges - tern hing sie noch am Bau - me, jetzt hast du sie in der Hand. 7
 Ist auch noch ein biss - chen nass, leuch - tet in der Mor - gen - son - ne.
 Da - mit sie noch schö - ner wer - de, müs - sen wir sie end - lich scho - nen.

D7 G Em Am D7 G

Refrain
ruhiger

9

Gott der Herr hat sie ge-macht und auf uns - re Welt ge-bracht.
(8) und uns al - len zu - ge-dacht.

Eb7 F7 Eb7 F7 G



Nach drei Tagen, übernachtet hatte Martin bei hilfsbereiten Dörflern, sah er schon von weitem die hohen Türme der vielen Kirchen und Klöster und Paläste der großen Stadt Erfurt. Seine Neugier wurde größer und größer.

War das ein buntes Treiben. Große und Kleine, Dicke und Dünne eilten geschäftig hin und her, Fuhrwerke, schwer beladen mit allen möglichen Sachen, begegneten sich auf den Handelswegen von West nach Ost und Nord nach Süd. Bauern und Handwerker boten auf dem riesigen Platz am Fuße des Doms ihre Waren an – es war schon ganz schön was los in Erfurt – Martin kam aus dem Staunen gar nicht mehr heraus.

Aber er war ja nicht zum Staunen nach Erfurt gekommen sondern zum Studieren ...